

# Niederschrift

über die Ortsteilbürgerversammlung am Dienstag, den 12.04.2018, 20.00 Uhr,

im „Kramerhof“ in **Riederau**

---

Dießen, den 13.04.18

Anwesend:

Erster Bürgermeister Herbert Kirsch, zweiter Bürgermeister Peter Fastl und die Marktmeinderatsmitglieder Bagusat, Baur, Bippus, Grosser, Höring, von Liel, Sander, Schlüppmann, Vetterl A. und Vetterl J. sowie Herr Springer von der Verwaltung.

Um 20.00 Uhr eröffnet der 1. Bürgermeister die Ortsteil-Bürgerversammlung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung rechtzeitig erfolgte und dass die Tagesordnung bekannt gegeben wurde.

## 1. Bericht des Bürgermeisters

### a) Jahresbericht 2017

Erster Bürgermeister Herbert Kirsch verweist die Besucherinnen und Besucher zunächst auf den Jahresbericht 2017, der erstmals in gedruckter Form vorliegt und alle wichtigen Informationen zu den im vergangenen Jahr beschlossenen oder bereits abgeschlossenen Projekten und sonstigen Informationen aus der Gemeindeverwaltung enthält.

### b) Haushalt – Ausblick auf 2018

Anhand einer Aufstellung, die wesentliche Daten des Haushalts 2018 im Vergleich zum Etat sowie zum Rechnungsergebnis des Jahres 2017 enthält und zur Veranschaulichung auf den Tischen für die Anwesenden bereit liegt, streift Erster Bürgermeister Kirsch kurz die wichtigsten Positionen des Zahlenwerks für das aktuelle Haushaltsjahr.

Besondere Erwähnung finden unter den **Einnahmen des Verwaltungshaushalts** die Gewerbesteuer, die Einkommensteuer und die Schlüsselzuweisungen sowie die Wasserverbrauchsgebühren.

Unter den **Ausgaben im Verwaltungshaushalt** werden v. a. die Personalkosten, die Aufwendungen für den Betrieb der Carl-Orff-Schule, die Schülerbeförderung und die Entwicklung des Schulverbands erwähnt. Als einen der größten Posten auf der Ausgabe Seite mit rund 2,2 Mio. Euro bezeichnet Erster Bürgermeister Kirsch außerdem den Unterhalt von Straßen und Brücken, die Straßenreinigung und den Winterdienst. Für die Instandhaltung von Wasserläufen bei Gewässern 3. Ordnung, für die die Gemeinde unterhaltungspflichtig sei, seine 2018 rund 330.000 Euro vorgesehen. Mit diesem Geld werde vorrangig der marode Damm des Weihers im Schacky Park saniert. Die rund 60.000 Euro, die im Haushalt für „Fremdenverkehrsförderung“ vorgesehen seien, würden teilweise für eine luftklimatische Beurteilung benötigt, damit Dießen weiterhin „Luftkurort“ bleiben könne.

Die mit Abstand größte Einzelposition stelle mit rund 5,57 Mio. Euro die Kreisumlage dar, der Hebesatz von 54 % habe für den Markt Dießen Mehrkosten von rund 200.000 Euro verursacht.

Unter den **Einnahmen im Vermögenshaushalt** finden neben der Rücklagenentnahme (rund 10 Mio. Euro) insbesondere die Investitionszuweisungen i. H. v. rund 1,6 Mio. Euro durch Bund und Land (allein Zuschüsse aus der Städtebauförderung im Wert von rund 760.000 Euro sowie für den Breitbandausbau in Höhe von rund 400.000 Euro) Erwähnung. Eine Kreditaufnahme für den Markt ist auch im 15. Jahr in Folge nicht erforderlich, weil der Markt in der Vergangenheit dank der Gewerbesteuereinnahmen über ein hohes Rücklagenpolster verfüge.

Die wichtigsten **Ausgaben im Vermögenshaushalt** sieht der Markt Dießen in diesem Jahr insbesondere für den Bau von 18 Sozialwohnungen (2,5 Mio. Euro) und den Erwerb von Grundstücken (ca. 4,28 Mio. Euro) vor. Der soziale Wohnungsbau kostete den Markt insgesamt (Stand derzeit!) jedenfalls mehr als 5,5 Mio. Euro, woran sich der Freistaat Bayern jedoch mit 30 Prozent beteiligen werde.

Zu den größeren Positionen auf der Ausgabenseite im Vermögenshaushalt zähle 2018 auch ein für die Freiwillige Feuerwehr Dettenschwang beschafftes Fahrzeug.

Für Projekte, die in der Städtebauförderung liefen (u. a. Seeanlagen, Kiosk), werde der Markt 2018 vermutlich rund 1,57 Mio. Euro aufwenden, und für den Anschluss Riederaus an die gemeindliche Wasserversorgung rund 1 Mio. Euro.

Für 20.000 Euro sei die Erweiterung der Photovoltaikanlage am Gruberberg vorgesehen, für 14.000 Euro soll ein Gerät zur ökologischen Unkrautvernichtung auf Friedhöfen beschafft werden. Unter den rund 355.000 Euro, die für den Bereich „Gesundheit, Sport, Erholung“ veranschlagt seien, entfalle gut ein Drittel auf den Bau einer Soccer Box auf dem Gelände des MTV Dießen, ein weiteres Drittel auf die Ersatzbeschaffung eines Rasentraktors für den gemeindlichen Bauhof.

Anhand von Diagrammen wird den Besucherinnen und Besuchern durch den Ersten Bürgermeister zur Entwicklung bei der Zuführung zwischen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt seit 1999 berichtet, ebenso zur Entwicklung der Rücklagen, des Schuldenstands von Gemeinde und Wasserwerk, der Gewerbesteuereinnahmen und der Kreisumlage.

## 2. Anträge

Anträge zur Behandlung in der Bürgerversammlung wurden nicht gestellt.

## 3. Bekanntgaben und Anfragen

### a) **Inbetriebnahme der Druckerhöhungsanlage in Riederau und Bauarbeiten in der Seiboldstraße zur Verlegung einer Wasserleitung**

Erster Bürgermeister Herbert Kirsch berichtet, dass mit der Inbetriebnahme der Druckerhöhungsanlage für Riederau in Teilen des Ortes der Wasserdruck von derzeit 4,4 bar auf 5,4 bar angehoben werden könne. Die Haushalte, die davon betroffen seien, würden in den nächsten Tagen mit den notwendigen Informationen dazu aus dem Rathaus bedacht.

Mit Einschränkungen bei der Ortsdurchfahrt sei in den nächsten Wochen auch wegen der Verlegung einer Wasserleitung in der Seiboldstraße zu rechnen. Auch hier würden die betroffenen Anlieger noch mit einem eigenen Schreiben über den Ablauf und die Zeitdauer der Arbeiten informiert.

## **b) Bahnübergang**

Erster Bürgermeister Herbert Kirsch berichtet weiterhin, dass er nach seinem Brief an den damaligen Verkehrsminister Dobrindt in Sachen „Verlegung des Bahnübergangs“ im vergangenen Jahr einen Vororttermin mit Vertretern von Bahn und Straßenbauamt hatte. Danach sollte eigentlich bis Ende 2017 eine genehmigungsfähige Lösung gefunden sein, von der er bis heute jedoch nichts gehört habe. Deshalb werde er umgehend nochmals nachhaken.

Herr Kirsch berichtet in diesem Zusammenhang auch von einer gemeinsamen Initiative mit seinen Bürgermeisterkollegen von Schondorf und Utting, die Technik aufgrund der jüngsten (Beinahe-)Unfälle auf der eingleisigen Bahnstrecke zu modernisieren.

## **c) Mobilfunkmast in der Ringstraße**

Die Diskussion in der letztjährigen Bürgerversammlung um den Mobilfunkmast in der Ringstraße aufgreifend, erklärt Erster Bürgermeister Herbert Kirsch, dass die Verwaltung diesbezüglich Herrn Dipl.-Ing. Hans Ulrich mit der Erarbeitung einer Standortanalyse für den Ortsteil beauftragt habe. Zuvor habe sich der Marktgemeinderat bereits in einer eigenen Informationsveranstaltung zu den rechtlichen Möglichkeiten einer Kommune beraten lassen.

Herr Ulrich arbeite bereits an der Standortanalyse und zu den gemeindlichen Möglichkeiten zur Immissionsminimierung bei gleichzeitiger schonender Verbesserung von Versorgungsdefiziten im Ort.

## **d) Gefährliche Fußgängerquerung in der Seiboldstraße**

Eine Bürgerin moniert die für Fußgänger, insbesondere jene, die vom Behelfsparkplatz zum Strandbad möchten, gefährliche Querung der Seiboldstraße. Ihrer Meinung nach sei die Stelle vollkommen unübersichtlich, weshalb sich Fußgänger immer wieder mit schnell ankommenden Kraftfahrzeugen konfrontiert sähen. Sie wünsche sich deshalb einen Verkehrsspiegel an dieser Stelle.

Erster Bürgermeister Herbert Kirsch sagt zu, das durch die Verwaltung prüfen zu lassen.

## **e) Elektronische Wasserzähler**

Der Einsatz elektronischer Wasserzähler mit Funkfunktion wird von einer Bürgerin kritisiert, da sie nach eigener Aussage nicht über ihr Widerspruchsrecht informiert worden sei.

Erster Bürgermeister Herbert Kirsch erklärt, wann und weshalb sich der Marktgemeinderat für den Einsatz solcher, moderner Zähler entschieden habe. Bisher sei der Markt nicht darüber informiert gewesen, dass deren Einsatz datenschutzrechtliche Probleme mit sich führen könne. Schließlich erfasse die Gemeinde lediglich Zählernummer und Zählerstand, also Daten, die bisher auch schon manuell erhoben und gespeichert wurden.

Inzwischen habe der Marktgemeinderat den Empfehlungen des Bayerischen Staatsministeriums des Innern und des Datenschutzbeauftragten Rechnung getragen und die gemeindliche Wasserabgabesatzung um ein Widerspruchsrecht angepasst. Jeder Bürger, der die Funkfunktion des Zählers deaktiviert haben möchte, brauche das der Gemeinde nur schriftlich mitzuteilen. Dann würde diese Funktion abgeschaltet, der Wasserabnehmer sei dann für die Ablesung seines Zählers selbst verantwortlich.

## **f) Abschaffung der Straßenausbaubeiträge**

Ein Bürger erkundigt sich nach den Auswirkungen der nun offensichtlich endgültig beschlossenen Abschaffung der Straßenausbaubeiträge.

Erster Bürgermeister Herbert Kirsch erklärt dazu, dass noch überhaupt nicht geklärt sei, welche Auswirkungen das für die Gemeinden mit sich bringe.

Ende der Ortsversammlung: 21.20 Uhr

Dießen am Ammersee, 13.04.2018  
Markt Dießen am Ammersee

*gezeichnet*  
Herbert Kirsch  
Erster Bürgermeister

*gezeichnet*  
Karl Heinz Springer  
Schriftführer